

Systemische Schulpsychologie

Hagen Böser

Mit den Ausbildungsgängen zum

- Systemischen Schulpsychologen/Systemischen Schulpädagogen
- Systemischen Schulcoach

wird Diplom-Psychologen, Diplom-Pädagogen und allen, die in erzieherischen, sozialen und pädagogischen Berufen engagiert sind, der Einstieg in einen Wachstumsmarkt ermöglicht. Mit diesen Qualifikationen erschließen sich neue Berufsfelder, die in ihrer Vielfältigkeit ein sehr breites und ausgesprochen innovatives Arbeitsspektrum abdecken.

Die Ist-Situation

Zurzeit erleben viele Eltern, Schüler und Lehrkräfte, dass es in weiten Teilen der traditionellen staatlichen Schulpsychologie und Schülerförderung fast keine Einzelbetreuung mehr für Schüler gibt. Staatliche Schulpsychologen können kaum noch Unterstützung für die relevanten Probleme und Fragestellungen anbieten, die im Zusammenspiel der am Bildungs- und Ausbildungsprozess Beteiligten erwachsen. In vielen Bundesländern werden die Arbeitsplätze ausscheidender Schulpsychologen nur noch selten bzw. gar nicht mehr besetzt und somit ist eine strukturelle Überalterung und Überforderung bei den noch im Dienst stehenden Akteuren zu beobachten.

Die Folge des akuten Mangels an staatlicher Schulpsychologie führt dazu, dass fast nur noch die auch wichtige Betreuung des Lehrpersonals in Form von Seminaren und Beratungen möglich ist.

Auf der anderen Seite gibt es immer weniger Schulpsychologen für die klassischen Aufgaben der Diagnostik, der Bildungs- und Erziehungsberatung und des problemspezifischen Trainings in Schülergruppen und in der Individualbetreuung. Gleichzeitig erleben Schüler, Eltern und Lehrerschaft tagtäglich, wie wichtig die Schulnoten geworden sind, um eine Chance zu haben, am späteren Berufsleben teilzunehmen. So sind zum Beispiel die Bedingungen an den Notenschnitt, um überhaupt zu einem Vorstellungsgespräch von Industrie,

Handel und Handwerk eingeladen zu werden, teilweise derartig hoch, dass sie sich heute schon in vielen Fällen mit den Voraussetzungen für harte NC-Fächer vergleichen lassen.

Aus dieser Analyse heraus haben wir in den letzten Jahren ein praxiserprobtes und effizientes Methodensystem entwickelt, das 2007 als Curriculum zum ersten Mal startet. Der Leitgedanke unseres Ausbildungskonzepts ist an den praxisrelevanten Frage- und Problemstellungen ausgerichtet, so dass die Absolventen zum kompetenten Partner bei allen schulpsychologischen und individuell-fördernden Fragestellungen werden können. Die zentralen Bausteine des Ausbildungsganges sind:

Die Diagnostik

Gute diagnostische Befunde der Stärken und Schwächen des Schülers im testpsychologischen wie im systemischen Kontext und deren sichere Interpretation sind neben der Analyse der schulischen und familiären Lernsituation die Grundlage für eine effiziente Beratung. Ebenso zeigen die Befunde die vielfältigen Bereiche der Interventionsmöglichkeiten auf.

Die Beratung für den Schüler und die Eltern

Durch die geschulte Beratungskompetenz werden Wege, Hindernisse und Chancen in der Schullaufbahn der betreuten Schüler aufgezeigt, die sich für Schüler, Eltern und Lehrer als sinnvoll und praktikabel erweisen.

Die Beratung für die Schule

Ein weiterer Schwerpunkt der beraterischen Tätigkeit liegt im Organisationsaufbau und -ablauf der Schulen selbst. Hier ergeben sich die Einsatzbereiche im Coaching, in der Organisationsberatung und in der Supervision.

Das Methodentraining

Hier werden Antworten auf die diagnostischen Befunde gegeben. Dabei wird Methodenkompetenz aufgebaut, um auf anstehende Fragestellungen adäquate Trainingskonzepte zum Einsatz zu bringen. Die Bandbreite der Themen geht von A wie ADS, ADHS bis zu Z wie Zurückweisung als gesundes Element eines selbstbewussten Soseins.

Die Strukturen

In diesem Lernbereich geht es um das Kennen und Verstehen von schulischen Strukturen und deren Abläufen sowie den sich hieraus ergebenden Handlungsmöglichkeiten. Diese Strukturen sind quasi die Landkarten, auf denen effiziente Wege in der Individual-Erziehungs- und Organisationsberatung aufzuzeigen sind.

Die Intervention

Diese Sequenz vermittelt die Kompetenz, um im Einzelgespräch, mit Klein- und Großgruppen im Betreuungs- und Beratungskontext wie auch in Krisensituationen handlungsfähig zu sein und auch zu bleiben. Kommunikationstechniken, Krisenintervention und das Herstellen sozial kompetenter Handlungsabläufe stehen im Zentrum dieses Ausbildungsmoduls.

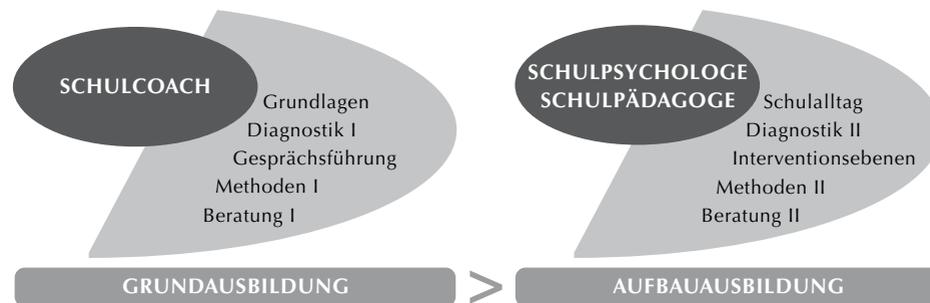
Die Seminartechnik

Auch im Bereich der Weiterbildung für Lehrer und im Informationsfluss für Eltern ist ein zurückgehendes staatliches Engagement zu beobachten. Den Ausbildungsteilnehmern werden Themen und Präsentationstechniken vermittelt, mit denen Seminarangebote, Studientage, Elternabende und Informationsveranstaltungen an Schulen durchgeführt werden können.

Unsere Ausbildungsgänge gliedern sich in Seminare und in Phasen der Nacharbeit, in denen in Peergroups die praxisrelevanten Methoden erprobt und vertieft werden. Während der gesamten Ausbildungsphase werden die Gruppenmitglieder in Supervisionen betreut.

Nach der Absolvierung des Abschlusskolloquiums erhalten die Teilnehmer je nach Zugangsvoraussetzung und Ausbildungsgang das Zertifikat als

- Systemischer Schulpsychologe
- Systemischer Schulpädagoge
- Systemischer Schulcoach



Die neuen Ausbildungsgänge beginnen im Sommer 2007. Eine Vertiefung der Informationen ist im Internet unter www.systemische-schulpsychologie.de zu finden.

Hagen Böser (hagen.boeser@if-weinheim.de)